

Quartalsabnehmer: Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von Kirchner und Schwetschke, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzischen Buchhandlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 61.

Halle, Sonnabend den 13. März

1841.

Deutschland.

Der königliche Hof legt morgen, am 11. März, die Trauer auf drei Tage für Ihre Durchlaucht die verwittwete Fürstin Amalie Charlotte Wilhelmine Luise von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, an.

Der Ober-Ceremonienmeister.
Graf Pourtales.

Berlin, d. 11. März. Des Königs Majestät haben den General-Lieutenant von Thile I. zum Geheimen Staats-Minister zu ernennen und ihm die Verwaltung des Staats-Schatzes und der Münzen zu übertragen geruht.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin und Ihre Hoheit die Herzogin Karoline von Mecklenburg-Strelitz sind vorgestern von Neu-Strelitz hier angekommen und im königl. Schlosse abgestiegen.

Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königl. Niederländischen Hofe, Graf von Wyllich und Lottum, ist nach Putbus von hier abgereist.

Merseburg. Das hiesige königl. Amtsblatt enthält folgende Anzeige:

„Auf Anordnung der hohen Ministerien des Innern und der Finanzen, werde ich, bis zur Ankunft des wirklichen Geheimen Rathes Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen, Flottwell, Excellenz, in dessen Vertretung die Ober-Präsidial-Geschäfte von Merseburg aus, wohin ich mich, Behufs des dort versammelten Landtages der Provinz Sachsen vom 27. d. Mts. begeben werde, fortführen, weshalb ich sämtliche mit dem Ober-Präsidio in Geschäftsverbindung stehende Behörden hierdurch ersuche und resp. veranlasse, die an dasselbe zu richtenden Schreiben und Berichte unter meiner Adresse nach Merseburg abzusenden. Magdeburg, den 25. Febr. 1841. Der Regierungs-Präsident von Krosigk.“

Danzig, d. 6. März. In einer heute abgehaltenen Plenar-Sitzung des preussischen Provinzial-Landtages erfolgte zuerst ein Vortrag des Ausschusses für ständische Angelegenheiten über den beim Beginne des Landtags eingereichten Antrag, nach welchem auf einem geeigneten Plage und durch freie Unterzeichnung der Kosten Seitens der Bewohner des Königreichs Preus-

sen ein Standbild König Friedrich Wilhelm's III. errichtet werden soll. Auf diesen Antrag wurde einstimmig beschlossen, denselben Sr. Majestät dem Könige zur Genehmigung vorzutragen, mit den Maßgaben, daß das erwähnte erzene Standbild in der Haupt- und Residenzstadt Königsberg errichtet, die Unterzeichnung dazu aber noch durch den versammelten Landtag eröffnet und nach dessen Schließung durch einen von demselben erwählten Ausschuss weiter geführt werden möge; daß ferner dieser Ausschuss den nach Maßgabe der Mittel gefertigten Entwurf der Allerhöchsten Bestätigung vorlegen, für die Ausführung in Erz sorgen und über die Aufstellung die Allerhöchsten Bestimmungen seiner Zeit einholen dürfe. Auf Grund dieser Beschlusnahme wurde ohne Verzug und damit der Allerhöchsten Entscheidung noch vor dem Schlusse des Landtages entgegen gesehen werden könne, eine Denkschrift an des Königs Majestät gerichtet und beschlossen, daß dieselbe noch heute dem Landtags-Kommissarius durch eine Deputation überbracht werden solle. Bei der Berathung über diesen Gegenstand zeigte es sich auf eine herzerhebende Weise, wie tief und lebendig die Erinnerung an des hochseligen Königs Majestät in aller Herzen lebt, wie unendlich wichtig jedes neue, wenn auch äußere Zeichen des immer fester und fester geknüpften Bandes zwischen dem königlichen Stamme unserer Herrscher und ihrem getreuen Volke dem Letztern erscheint. Endlich, wie das innige Vertrauen zu des jegigen Königs Majestät, als ein von Gott gesegnetes Erbe, sich von Tag zu Tage kräftiger bewährt und steigert.

Bonn, d. 7. März. Unser Professor Nasse hat ein sogenanntes Thanatometer erfunden, vermittelt dessen sich jeder Scheintod auf das bestimmteste herausstellt. Herr Nasse ist durch seine vortreffliche Behandlung der psychischen Krankheiten in der medicinischen Welt berühmt. Sein Thanatometer ist von der Regierung den Aerzten des Charité-Hauses zu Berlin übergeben worden, um dessen Anwendbarkeit zu prüfen. Bewährt sich dasselbe bei den vielen angestellten Versuchen, so hat sich Professor Nasse ein großes Verdienst um die Menschheit erworben, indem sich so manches ängstliche Gemüth in Betreff der Furcht, lebendig begraben zu werden, beruhigen kann.

Vom Main, d. 2. März. Wie man aus guter Quelle erfährt, werden zur ersten Anlage der Festungsbauten von Ulm und Rastadt einige ausgezeichnete österreichische und preussische

Genie-Offiziere, die von den betreffenden Regierungen ausdrücklich erbeten worden sein sollen, verwendet werden. Man bezeichnet hierzu namentlich den preussischen General-Lieutenant Uster und den kaiserl. österreichischen Feldmarschall-Lieutenant Grafen Latour. Es heißt, beide neue Festungen sollen auch mit mehreren detachirten Forts umgeben werden.

Leipzig, d. 9. März. Mit dem 15. d. M. tritt für Leipzig eine Einrichtung ins Leben, die nicht allein den Bewohnern, sondern auch den tausend und abertausend die Stadt besuchenden Fremden von großer Erleichterung in Kommunikation und Verkehr ist. An diesem Tage wird nämlich die seit Kurzem erst konstituirte Fiaker-Gesellschaft ihre ersten Fiakerfahrten machen, indem sie gegen 50 Fiakers vorläufig auf verschiedenen Punkten zur Benutzung des Publikums aufstellt. So werden wohl die bedeutenden Passagerouten zwischen der Stadt, den Vorstädten und den äußersten Anbauten endlich etwas verkürzt und näher gerückt werden. Diese Fiakers verbinden sich auch, auf die Dörfer und nach den Flecken der Umgegend zu fahren, wohin die Landboten des Königl. Postamts a. gehen. Letztere gehen nun aber nicht weiter als zwei Stunden im Rundreise, so daß (sofern nicht die Post sich auf etwaigen Grund des Regals hin dagegen erklärt) freilich eine mehrstündige Landroutenbestimmung für die Fiakers zu wünschen wäre. Die Fiaker-Gesellschaft hat sich übrigens freiwillig unter die Kontrolle unserer Sicherheitsbehörde gestellt.

Frankreich.

Paris, d. 6. März. Lord Brougham befindet sich hier. Ihm zu Ehren war gestern großer Empfang im englischen Votenschaftshotel.

Man hatte geglaubt, der König und die Königin der Belgier würden sofort nach der Londoner Reise nach Paris kommen, indeß es scheint gewiß, daß sie erst zur Lauffeier des Grafen von Paris, die auf den 1. Mai angesetzt zu sein scheint, hierher kommen werden.

Paris, d. 8. März. Gerant und Redakteur von la France sind vor den Assisenhof, wegen Beleidigung gegen die Person des Königs gefordert worden.

Hr. Leste befindet sich dergestalt unwohl, daß die Ärzte erklärt haben, es werde ihm unmöglich sein, seine Geschäfte vor drei Monaten wieder anzutreten. In Folge dessen glaubt man, das Portefeuille der öffentlichen Arbeiten werde interimistisch Hrn. Cunin Gredaine, Minister des Handels und Ackerbaues, übertragen werden.

In der gestrigen Pairskammer ist der Fürst von der Moskwa (Sohn des Marschalls Ney) als Pair zugelassen und beeidigt worden. Die französischen Journale theilen nunmehr einen Vorschlag des Fürsten an die Pairskammer mit, des Inhalts, daß er dieselbe nicht wegen der Revision des Prozesses seines Vaters drängen wolle, jedoch Vertrauen zu ihrer Gerechtigkeit habe und deshalb diese Revision abwarten wolle. Der Augenblick der Genugthuung werde kommen. Ihn herbeizuführen, darauf würden alle Anstrengungen des Fürsten gerichtet sein.

Straßburg, d. 3. März. Binnen wenigen Wochen werden wichtige Veränderungen hinsichtlich der dahier und im Elsaß für die Folge zu garnisonirenden Truppen vor sich gehen. Es ist nun gewiß, daß der Effectivbestand derselben in den rheinischen Departementen bedeutend vermindert wird. Das 11. Artillerieregiment (nicht das 1. und das 11., wie ein hiesiges Blatt, und nach ihm viele auswärtige Journale irrthümlich berichtet haben) wird gleich dem 29. Infanterieregimente unsere Gegend verlassen und sich nach dem Innern Frankreichs begeben, dagegen haben zwei Bataillone des 7. Infanterieregiments vorgestern Paris verlassen und ihren Marsch hierher angetreten. Es finden mit jedem Tage neue Beurlaubungen der Altersklassen 1834 und 1835 statt, jedoch ist bis heute selbst den Chefs der

Kommandantschaften unbekannt, wie die neuen Reglements der Reserve ausgeführt werden sollen. — Die seit fünf Monaten in Hagenau bestandene Remontekommission hat am jüngsten Sonntag, den 28. d. M. ihre Arbeiten eingestellt, da die Pferdelieferungen das vorgeschriebene Stadium erreicht haben. — Die Arbeiten an der Straßburg-Baseler Eisenbahn werden mit ungewöhnlichem Eifer betrieben, selbst Feiertage machen hierin keine Ausnahme.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. März. Der Globe enthält Folgendes: Unser Pariser Korrespondent meldet, Graf Bresson, französischer Botschafter zu Berlin, habe dem König erklärt, die deutschen Souveräne seien von dem lebhaftesten Wunsche erfüllt, den Frieden zu erhalten. Alles scheint anzudeuten, daß dieser Wunsch in Erfüllung gehen wird.

Italien.

Rom, d. 25. Febr. Wie aus sicherer Quelle verlautet, wird Monsignore Capaccini gegen das Frühjahr nach dem Haag reisen, um die Verhandlungen über das neue Konkordat zum Abschlusse zu bringen. Es sollen zwei neue Bischofsitze — in Herzogenbusch und in Amsterdam — errichtet werden. Was die Bischofs-Wahlen anbelangt, so soll derselbe Wahl-Modus, welcher nach der Bulle: Ad domini gregis custodiam, für die ober-rheinische Kirchen-Provinz functionirt worden ist, auch hier seine Anwendung finden. Nach dieser Bestimmung muß das Kapitel dem Landes-Fürsten eine Liste von den zum Didzesan-Klerus gehörigen wahlfähigen Kandidaten überreichen, worauf dieser das Recht hat, in dem Verzeichnisse diejenigen zu streichen, welche ihm minder angenehm sind, mit der Beschränkung jedoch, daß die übrigebleibende Anzahl der Kandidaten zu einer freien Wahl noch hinreichend sei. Nach der Wahl liegt dann dem Kapitel ob, die kanonische Bestätigung bei dem Papste nachzusuchen. Bekanntlich lehnte Preußen diesen Wahl-Modus bei den Konkordats-Verhandlungen im Jahr 1821 ganz entschieden ab, und nur bei der ersten Mission des Grafen Brühl kam diese Angelegenheit wieder zur Sprache, als es sich von der streitigen Bischofs-Wahl zu Trier handelte.

Spanien.

Madrid, d. 28. Febr. Es ist beschlossen worden, daß Espartero, im Namen der Königin, die Thronrede verlesen soll. Gleich in der ersten Cortessitzung wird jeder Minister einen treuen und detaillirten Bericht über die Lage abfassen, in welcher sich sein Departement befunden hat, als er das Portefeuille übernahm. Der Herzog de la Vittoria verlangt für die augenblickliche Verpflegung der um die Hauptstadt konzentrirten Truppen dringend 25.000 Piafter, welche herbeizuschaffen das Finanzministerium sich alle Mühe giebt.

Türkei.

Jaffa, d. 2. Februar. Der türkische General Reschid Pascha und 2 englische Offiziere überwachen in Gaza den Rückzug der Ägypter, von welchen 2000 Mann Infanterie, 6 Kavallerie-Regimenter und 1500 Mann irregulärer Truppen bereits nach El-Arisch (in Ägypten) aufgebrochen waren. Der Rest der Armee mußte die Ausseifung der von Alexandrien dorthin gesendeten Mundvorräthe abwarten, um gleichfalls den Rückzug durch die Wüste von El-Arisch anzutreten.

Bermischtes.

— Weissenfels, d. 6. März. Nach einer Bekanntmachung des hiesigen Magistrats nehmen die Entwendungen an unsern städtischen und Privat-Obstplantagen auf eine empörende Weise überhand. Die stärksten Bäume unterliegen diesem Frevel. Da diese Diebereien nicht in solchem Umfange statt finden würden, wenn sie nicht durch den Ankauf des gestohlenen Holzes Nahrung erhielten, hat der Magistrat vor dem Ankaufe dergl. gestohlenen Holzes gewarnt.

— Mühlhausen, d. 6. März. Am 21. v. M. sind auf der von hier nach Dingelstedt führenden Chaussee 70 Stück Kirsch- und Pappelstämme durch eine verruchte Hand theils abgeschnitten, theils abgebrochen worden.

Berlin, den 11. März 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W.	W.	Br.	Gr.	Br.	Gr.
Er. Schuldsch.	4 103 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂	Sinsch. d. Nm.	—	—
Pr. Engl. Obl. 30	4 100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	do. do. d. Nm.	—	—
Pr. Sch. d. Sech.	— 81 ¹ / ₂	81	Actien:	—	—
Rm. Obl. m. l. G.	3 ¹ / ₂ 101 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	Brl.-Prsd. Eisb.	5 126 ¹ / ₂	—
Rm. Schuldv.	3 ¹ / ₂ 101 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	do. do. Prior.-A.	4 ¹ / ₂ 102 ¹ / ₂	—
Berl. Stadt-Obl.	4 103 ¹ / ₂	—	Rgd. Sp. Eisenb.	— 113	112
Danz. do. in Th.	— 48	—	do. do. Prior.-A.	4 102 ¹ / ₂	—
Westpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂ 101 ¹ / ₂	—	Berl. Anh. Eisenb.	— 106 ¹ / ₂	105 ¹ / ₂
Or.-H. Pos. do.	4 105 ¹ / ₂	105 ¹ / ₂	do. do. Prior.-A.	4 102 ¹ / ₂	—
Hyp. Pfandbr. do.	3 ¹ / ₂ 101 ¹ / ₂	—	Gold al marco.	— —	208 ¹ / ₂
Pomm. Pfandbr.	3 ¹ / ₂ 103	—	Neue Dut.	— —	—
Rur. u. Nm. do.	3 ¹ / ₂ 103 ¹ / ₂	—	Friedrichsd'or	— 13 ¹ / ₂	13
Schlesische do.	3 ¹ / ₂ —	102	And. Goldmün-	— —	—
russ. G. d. Nm.	— —	—	zen à 5 Thlr.	— 7 ¹ / ₂	7
do. do. d. Nm.	— —	—	Diskonto	— 3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.
Halle, den 11. März.

Getreide	1 Sfl.	16 Sgr.	8 Pf.	bis	1 Sfl.	26 Sgr.	— Pf.
Weizen	1	17	8	—	1	26	—
Roggen	1	4	5	—	1	7	6
Gerste	—	23	2	—	—	25	8
Hafer	—	16	3	—	—	20	—

Magdeburg, den 10. März. (Nach Weispeln.)

Weizen	36 — 45 Sfl.	Gerste	23 — 24 Sfl.
Roggen	31 — 32 ¹ / ₂ Sfl.	Hafer	17 — 18 Sfl.

Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 15. März, Abends 7 Uhr, hält die polytechnische Gesellschaft eine Versammlung.

Prof. Dr. Kämg.

Ober-Bürgermeister Schröder.

Schadeberg.

Bekanntmachungen.

Ich erhielt wieder eine neue Sendung Rollen Taback, als: ganz alten wurmfressigen Rollen: Marinas à 20 Sgr., desgleichen Rollen: Portorico à 10 Sgr. und kann solche als vorzüglich und höchst preiswürdig empfehlen.

Halle, den 13. März 1841.

Aug. Theodor Süße.
Neumarkt, Rathskeller.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestattet, kann unter soliden Bedingungen, als Lehrling, in mein Material-, Taback-, Farbewaaren- und Wein-Geschäft sofort oder zu Ostern c. placirt werden.

Halle, den 13. März 1841.

Aug. Theodor Süße.
Neumarkt, Rathskeller.

Ein junger Mensch, der die Schneiderprofession erlernen will, kann unter annehmbaren Bedingung zu Ostern in die Lehre kommen bei dem

Schneidermeister Kämmer,
alten Markt No. 696.

Da der Unterricht im Maafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern bereits in Merseburg sowohl als in Halle begonnen hat, bitte ich ganz ergebenst die geehrten Damen, welche an dem sehr zweckmäßigen Unterricht Theil zu nehmen wünschen, sich recht bald zu melden. In Merseburg bei Herrn Müller auf dem Hofmarkt und in Halle im Hause des Hrn. Hofrath Keferstein, kleine Klausstraße No. 917.

Heinrich Pieck.

Auction. Ein großer Theil des Postamts-Inventarium, an doppelten und einfachen Akten- und Bücherschränken, meistens verschließbar, dergl. Repositorien, Schreibtischen, Schreibpulten, ein mit Leder beschlagenes Sopha, dergl. Stühlen und vielen andern Gegenständen, auch 5 bis 6 sehr guten Kanonendfen und eine Partie Ofenröhren, sollen im Auftrage eines Königl. Hochlöblichen Oberpostamts

Mittwochs den 17. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr und den folgenden Tag, in dem ehemaligen Postgebäude, Leipzigerstraße No. 254 c. meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Cour. verkauft werden.

Halle, den 5. März 1841.

W. Köhler.

Einen Lehrling sucht zu Ostern der Vater Müller, Varßäuserstraße.

Wasserstand zu Halle

am 12. März.

Nachts 1 Uhr	Oberhaupt	Unterhaupt
am höchsten mit	11 Fuß 2 Zoll.	verschwunden.
früh 8 Uhr	10 Fuß 6 Zoll.	14 Fuß 8 Zoll.
		ehngefahr.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 10. März: Nr. 8 und 2 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. März.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Soltermann a. Ruffeberg. Hr. Partic. Giesfall u. Hr. Kaufm. Seconda a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Reißler a. Frankfurt a. M., Grube a. Berlin.
Stadt Zürich: Hr. Buchhdt. Rüdell a. Leipzig. Hr. Reg.-Rath Haupt u. Hr. Bau-Inspr. Henke a. Merseburg. Die Hrn. Kaufl. Schramm a. Berlin, Holzhausen a. Kassel, Kramer a. Ronsdorf, Wagner a. Jena, Kleinholz, Goffe u. Belschwig a. Magdeburg.
Goldnen Ring: Hr. Reg.-Rath Weiß a. Merseburg. Hr. Kaufm. Bienemann a. Bremen. Hr. Cand. Behr a. Magdeburg. Hr. Dec.-Berw. Scholz a. Helmstedt. Fräul. Lange a. Gardelegen.
Goldnen Löwen: Hr. Gastgeber Bornschein a. Neichenbach. Die Hrn. Kaufl. Borbis u. Rhaum a. Arnberg, Koch a. Hamburg. Hr. Dr. med. Meinhardt a. Kassel. Hr. Apotheker Reilisch a. Sachsenburg.
Stadt Hamburg: Hr. Refer. Becker a. Köthen. Die Hrn. Kaufl. Apel a. Magdeburg, Meyer a. Bremen. Hr. Lieut. v. Arnim a. Berlin. Hr. Fabr. Graf a. Hamburg.
Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Schneider a. Glauchau. Hr. Actuar Kühne a. Mülheln. Hr. Kaufm. Rohmer a. Schleich.
Schwarzen Bär: Hr. Inspr. Mintner a. Tiefensee. Hr. Commts Sander a. Sangerhausen. Die Hrn. Kaufl. Cohn a. Wörlitz, Koch a. Berlin.

Federnverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich wieder mit einem Transport feingerissener böhmischer Bettfedern und extrafeinen Daunen hier angekommen bin, eine kurze Zeit selbst hier bleibe, und wegen billigem Einkauf zu billigen Preisen verkaufe. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinhore.

Joseph Pöschl

Einen Lehrling sucht für die Apotheke des Waisenhauses
Hornemann.

Verkauf von Esperstedter Steinplatten.

Zur Bequemlichkeit des hantirenden Publicums habe ich eine Niederlage von obigen Platten dem Herrn Amtmann Heine in Halle, Neumarkt Nr. 1288, übergeben, derselbe wird in Bezug auf Billigkeit jeden Anforderungen, namentlich derer der Herren Werkmeister gewiß entsprechen, eben so sind auch, falls die gewünschte Qualität in der Niederlage nicht vorhanden wäre, bei mir hier in Veessen sowohl als in meinem Bruche zu Esperstedt solche zu bekommen, event. zu bestellen, in welchem letztern Falle ich Reflektirende ersuche, sich an meinem Hofmeister Eulenberg in Esperstedt zu wenden.

Veessen, den 11. März 1841.

W. Sander.

Concert der Singacademie.

Sonnabend den 13. März, Abends
6 Uhr im Saale des Kronprinzen.

- 1) Choral von **Seb. Bach.**
- 2) De Profundis von **Clari.**
- 3) Choral von **Prätorius.**
- 4) Suite für Orchester von **Seb. Bach.**
- 5) Psalm von **Mendelssohn-Bartholdy.**

Billets zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und Texte zu 1 Sgr. sind zu haben in der Ermeler'schen Handlung bei Herrn Kising.

Bekanntmachung.

Auf den 16. April 1841, Nachmittags 1 Uhr, soll in hiesiger Schenke ein auf der besten Lage in Noßleben gelegenes Wohnhaus mit Zubehör, Hof, Nebengebäuden und Garten, in welchem seit vielen Jahren und bis jetzt noch Materialwaaren-Handel getrieben, veränderungshalber, meistbietend verkauft werden. Von jetzt an bis zu anstehendem Termine kann auch mit Endesgenannten, mit Uebernahme sämtlicher Waaren, unterhandelt werden.

David Stock.

Pferdeverkauf. 5 einjährige, gesunde und starke hier aufgezogene Pferde von hannoverscher Rasse, nämlich 2 Fuchse, egal und zu Wagenpferden passend, 2 Rapen und 1 Brauner, ferner 1 Blauschimmel 7 Jahr alt, und ein übercomplettes schwarzes Spannpferd, sind auf dem Rittergute Ostrau zu verkaufen.

Ein junger Mann von achtbaren Eltern, welcher die Neigung hat die Kochkunst zu erlernen, findet als Bursche zum 1. April ein Unterkommen bei

E. Gähren
im Kronprinz.

Halle, Dienstag d. 16. März 1841. Im Gasthof zum Kronprinzen: Zweites Violin-Concert des Russischen Solisten

Jérôme Gulomy.

1) Ouverture von Mozart. 2) Violin-Concert von Vériot, vertragen von Jérôme Gulomy. 3) Entr'acte von Beethoven. 4) Zweiter Blütenfranz, Potpourri-romantique von Jérôme Gulomy. 5) Ouverture von Mozart. 6) Neueste Variationen von Ferd. David (d-dur), vertragen von Jérôme Gulomy. 7) Entr'acte von Weber. 8) Finale. Die Sehnsucht, Pastorale in einem neuen Genre von Prème, vorgetragen von Jérôme Gulomy.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 20 Sgr. Bis Mittag 12 Uhr werden im Concert-Hause Billets à 15 Sgr. verabreicht.

Heute Quartett bei Sturm.

Zwei Kühe zum Schlachten sind zu kaufen auf dem Rittergute Neßschau bei Lauchstädt.

Eine Partie Doppel-Orcheste stehen zum Verkauf bei

August Sonnemann
an der Glauchaischen Kirche.

Einen Lehrling sucht zu Ostern der Horn-drechslermeister Will, Ober-Leipzigerstraße No. 1649.

Ein gebildetes Mädchen, welche sich zum Ladengeschäft eignet, und in weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, findet zum 1. April dieses Jahres Condition. Näheres sagt die Expedition des Couriers.

Ein Posamentier-Gehülfe, welcher auf Galanterie-Arbeit geübt ist, findet Arbeit. Wo? ist zu erfahren in No. 252.

Ausverkauf

von

Ausschnitt- und Modewaaren

zu

sehr herabgesetzten Preisen

bis zum 31. März
Herrn Hirschfeld, Leipzstr.

Eine noch in gutem Stande sich befindende Ziehrolle ist billig zu verkaufen Rathhausgasse No. 252.

Kartoffel-Acker verpachtet Bunge in Kabak, à Ruthe 10 Sgr.; Kartoffeln verkauft derselbe einige Wispel, à Schfl. 12 Sgr., im Ganzen billiger.

Rittergut zu verkaufen.

Die nachgelassenen Erben des verst. Lieutenant a. D. Herrn Christian Sigismund Hoffmann beabsichtigen, die von demselben erb- und eigenthümlich zeither besessene, selbstständige Hälfte des Ritterguts Nöbbeditz bei Stößen unweit Naumburg a. d. S. mit Wohnhaus und Wirthschaftsgebäuden, Feldern, Wiesen, Holz, Jagdbezugsrechtigung u., lebendigem und todtm Inventar — Alles in gutem Zustande — zu verkaufen. Hierauf Reflektirende erhalten mündliche, und, auf portofreie Briefe, schriftliche Auskunft an Ort und Stelle, so wie auch in Spiekendorf bei Halle von dem Pastor Döring, in Taucha bei Weißenfels von dem Pastor Dr. Vogel, in Naumburg von dem Kaufmann Lieskau jun.

Castor-, Filz-, Tesin- und Seidenhüte neuester Façon sehr billig in der Hutfabrik von J. Stagnius, große Steinstraße.

Sonntag giebt's zum Frühstück frischen Speck- und Mandelkuchen bei

Kühne auf der Maille.

Bremer, Savanna und Hamburger Cigarren

in Auswahl und den billigsten Preisen empfiehlt die Tabackshandlung von J. Cohn, Leipzigerstraße No. 386.

Grüne Rapererbisen sind wieder zu haben
Barfüßerstraße No. 125.

Holz-Auction.

Montag den 15. März, Nachmittags 2 Uhr, soll am Domplatz eine große Partie langes starkes und schwächeres Nutzholz, so wie auch Brennholz, Staken, viele Bretter und Bohlen an den Meistbietenden ver-auctionirt werden.

Pensionäre, welche die Schulen in Halle besuchen sollen, werden unter billigen Bedingungen angenommen, wobei besonders darauf zu achten ist, daß die Schüler zugleich der Aufsicht eines Lehrers anvertraut werden. Näheres erfährt man Schülershof am Markt Nr. 748, parterre.

Verkauf.

Ein Kossathengut nebst Garten, 4 Acker Land, 1 Weinberg, 1 Kirschberg, 2 Pflaumen-, 2 Weiden- und 2 Grasekabeln, soll am 28. März e., Nachmittags 2 Uhr, in der Unterrißdorfer Schenke meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Gorhild Schröder.

Gepökelte Rinds- und Schweinezungen empfiehlt
F. Eppner.

Schweineschlächter.

Sonntag den 14. frische Pfannkuchen und Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet
H. W. Preis in Trotha.

Ein großer Trümeaux, ein wohlhalterner Schreibtisch, so wie andere Meubles und Utensilien, sind in den nächsten Tagen zu verkaufen

auf dem großen Berlin No. 430.

Von Ungen. erhielt die Taubstummen-Anstalt 15 Sgr. Dafür herzlichen Dank.
Kloß.

Wegen Familientheilung ist ein Haus am Ende des neuen Anbaues für den Preis von 1600 Thaler zu verkaufen, es hat 112 Zhlr. reinen Ertrag und kann mit 900 Zhlr. Anzahlung übernommen werden; desgleichen ein anderes für 800 Zhlr. und kann mit etlichen Hundert Thalern übernommen werden. Näheres ertheilt Herr Kreisshmar im großen Kuchengarten in Leipzig.